

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Reutershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 14.07.2020
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum E 31 (Kantine), Holbeinplatz 14, 18069 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Dr. Kathrin Maaß CDU/UFR

reguläre Mitglieder

Dr. Adelheid Priebe	SPD
Petra Bartels	DIE LINKE.PARTEI
Susanne Cordes-Arth	DIE LINKE.PARTEI
Annette Roeßler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Henning Holländer	SPD
Antje Hagemann	Rostocker Bund

Abwesend

reguläre Mitglieder

Piet Neumann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Sara Delor	CDU/UFR	entschuldigt
Manfred Kunau	CDU/UFR	entschuldigt
Harry Danckert	AfD (fraktionslos)	entschuldigt

Gäste:

Thomas Wiesner,	Ortsamt West
Britta Rauscher,	Ortsamt West
Marko Zülske	PSV Rostock

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020
- 4 Anträge
- 5 Berichte aus den Ausschüssen und der "AG 100"
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau Wohngebäude mit 14 WE + 2 Gewerbeeinheiten + 18 Pkw-Außenstellplätzen", Rostock, Schweriner Str. 13, Az.: 00618-20 **2020/BV/1011**
ungeändert beschlossen
- 7 Verwendung des Budget des OBR
- 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- 9 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Maaß eröffnet die OBR-Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der OBR ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

Die heutige OBR-Sitzung findet wieder aufgrund der aktuellen Situation (COVID-19) im Beratungsraum des HdB statt. Dies wird wahrscheinlich auch für die nächste OBR-Sitzung beibehalten.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

2 Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020

Es gibt keine Einwände von Seiten der OBR-Mitglieder. Somit ist die Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020 einstimmig genehmigt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

4 Anträge

Es gibt keine Anträge.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

5 Berichte aus den Ausschüssen und der "AG 100"

Ausschuss SOKUSCH - Sitzung am 02.07.2020

Frau Hagemann gibt dazu einen kurzen Überblick, der von weiteren Ausschuss-Mitgliedern ergänzt wird:

- Die Idee der Stadtteilkonferenz soll wiederbelebt werden und ein erstes Zusammentreffen ist für den 22.10.2020 im RFZ geplant.
- Im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Reutershagen“ soll Ende März / Anfang April 2021 als Auftaktveranstaltung ein Frühlingsfest auf dem neu umgestalteten Markt Reutershagen stattfinden. Dazu erfolgen Absprachen mit dem RFZ / Herrn Osterloh sowie Kontaktaufnahmen zu Kitas, Schulen, Vereinen usw. Angedacht sind Hüpfburg, Kinderschminken, kleine Bühne für Vorführungen von Tanz- und Sportgruppen, Chor etc. . Weitere Anregungen werden gern entgegen genommen.
Herr Zülske vom PSV, der in einer anderen Angelegenheit zu dieser OBR-Sitzung erschienen ist, bekundet sein Interesse die Veranstaltung zu unterstützen, da im Verein die verschiedensten Gruppen aktiv sind und wird sich telefonisch dazu mit Frau Hagemann besprechen.

„AG 100“ – Sitzung am 19.06.2020

- Herr Jänicke verkündet, dass der Antrag auf Unterstützung des Stadtteil-Jubiläums vom Landtag positiv beschieden worden ist. Somit stehen für diesen Anlass 10.000 EUR zur Verfügung. Die Formalitäten werden noch geklärt.
- Am 02.07.2020 waren Herr Jänicke und Herr Wiesner bei Herrn Dr. Schröder im Stadtarchiv, um abzustimmen, wie mit alten Materialien umgegangen werden kann. Gleichzeitig wurden weitere Szenarien besprochen, welche Verlage angesprochen werden könnten.

Ausschuss BUVO - Sitzung am 02.07.2020

Herr Schwarzbach gibt einen Überblick über die besprochenen Themen, welche zum Teil später im jeweiligen TOP ausführlich zur Sprache kommen:

- Frau Delor beendet aus arbeitszeitlichen Gründen ihre Mitarbeit im BUVO.
- Baumaßnahme „Schweriner Str. 13“. siehe TOP 6.1.
- Kreisverkehr Markt Reutershagen: Die auf der U.-v.-Hutten-Straße liegenden neue Rohre von Nordwasser werden in den nächsten Tagen gegen die alten Rohre ausgetauscht. Zur Zeit gibt es dort Bauverzögerungen, die in 2-4 Wochen jedoch behoben sein sollen.
- Im nördlichen Teil der Kuphalstraße , wo sich Schule, Kita, Tagespflege etc. befinden, sind dringend Maßnahmen nötig (Tempolimit, Verkehrsschild, Verkehrskissen o.ä.), um die Unfallgefahr für die Kinder und älteren Menschen einzudämmen. -> ein Vororttermin mit Herrn Tiburtius, vom Tiefbauamt ist zeitnah geplant.
- Die kleine Bastion am Schwanenteich wurde nach längerer Bauzeit endlich eingeweiht, Frau Dr. Priebe nahm teil. Leider wurde die Bastion schon wieder mit Graffiti beschmutzt!
- Am neugebauten Markt Reutershagen mussten Halteverbotschilder wieder weggenommen werden, da sie juristisch nicht korrekt waren. Herr Wiesner ergänzt, dass die Planungen soweit abgeschlossen sind. Die Frage der Umsetzung konnte vom Tiefbauamt noch nicht beantwortet werden.
- Begehung im nördlichen Teil Reutershagen / An der Jägerbäk / „elbotel“ Fritz-Tridelfitz-Weg – siehe TOP 8

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

6 Beschlussvorlagen

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau Wohngebäude mit 14 WE + 2 Gewerbeeinheiten + 18 Pkw-Außenstellplätzen", Rostock, Schweriner Str. 13, Az.: 00618- 20

2020/BV/1011

Zu diesem TOP hatte Frau Dr. Maaß gehofft, dass der Investor zu den noch von der OBR-Sitzung im Juni offenen Fragen Stellung bezieht. Dies ist nicht erfolgt.

Nach wie vor stehen die 3 Kritikpunkte im Raum:

1. Die ausgewiesene Fläche des Spielplatzes ist zu klein, sie müsste ca. 110 qm groß sein. Dies legt die Spielplatzsatzung der HRO genau fest
2. 16 PKW-Stellplätze grenzen unmittelbar an das Grundstück Nr. 12. Was möchte der Bauherr tun, um die Emissionen hinsichtlich Lärm, Schmutz, Schall einzudämmen?
3. Die Bauhöhe der Gebäude links und rechts ist erheblich niedriger als der geplante Neubau mit 3 Vollgeschossen + 1 Sattelgeschoss. Nach § 34 fügt sich das für den BUVO nicht in die Umgebung ein und ist zu hoch.

zu 1.

Der BUVO empfiehlt, sich diesbezüglich eine Stellungnahme von den betreffenden Ämtern einzuholen. Frau Dr. Maaß verliest dazu den verfassten Entwurf des Schreibens.

Frau Roesler verweist auf eine vorangegangene noch gültige Baugenehmigung, welche der Bauherr benutzen will, sollte diesem Antrag nicht zugestimmt werden. Das würde dann bedeuten, dass eine höhere Bebauung mit Tiefgarage erfolgt.

Frau Dr. Maaß möchte sich auf die aktuelle BV konzentrieren und gibt diese zur Diskussion frei.

Frau Cordes-Arth bittet darum, dass es nicht sein kann, dass sich der OBR mit schon genehmigten Bauplänen, DIN-Normen und Bausatzungen befassen muss. Dies sollte korrekt von den zuständigen Ämtern geprüft werden und darauf muss man sich verlassen können – hier kann man evtl. die Ämter rügen. Ein Schreiben sollte deshalb nur in Bezug auf die Spielplatzfläche erstellt werden.

Ferner könnte eine neu zu errichtende Mauer Frieden zwischen den beiden streitenden Parteien schaffen.

Die Mitglieder vom SOKUSCH haben sich das Baufeld im Vorfeld der OBR-Sitzung angesehen und haben aufgrund der dort vorhandenen verschiedenen Bauhöhen gegen den neuen Bauantrag nichts einzuwenden – es fügt sich ihrer Ansicht nach in dieses Gebiet ein, man kann nicht nur die Häuser links und rechts betrachten.

Auch andere OBR-Mitglieder haben nichts gegen die Bauhöhe einzuwenden und sehen die Ämter in der Pflicht, z.B. Emissionen zu prüfen.
Rostock benötigt dringend neue Bauflächen mit Wohnungsbau und es können nicht nur Flächen mit Einfamilienhäusern bebaut werden.

Frau Roeßler äußert, dass sie grundlätzlich Vertrauen in die Stadtverwaltung und die zuständigen Ämter habe.

Frau Dr. Priebe teilt mit, dass sie hier anderer Ansicht sei. Grundsätzlich müssten die vorgeschriebene Spielplatzgröße und der Emissionsschutz beachtet werden

Frau Dr. Maaß argumentiert, dass der OBR Reutershagen nicht der einzige OBR in Rostock ist, den es stört, dass man so spät in solche Bauvorhaben mit einbezogen wird, um überhaupt noch Einfluss nehmen zu können und möchte die BV ablehnen.

Herr Holländer hat generell Bedenken gegenüber einer Ablehnung, da es weit über die Befugnisse der OBR hinausgeht. Der OBR hat kein Anrecht auf Abänderung.

Herr Wiesner erklärt, welche Möglichkeiten es für den OBR hier geben würde und verweist auf die Satzung der HRO; BV annehmen oder ablehnen, eine Stellungnahme kann von den Ämtern trotzdem angefordert werden.

Herr Schwarzbach sieht zusätzlich zu der fehlenden Spielplatzfläche auch den Punkt 3.2 mit der Einhaltung der Emissionen kritisch, vor allem in Bezug auf das Nachbargrundstück. Auch dies sehen einige OBR-Mitglieder anders.

Herr Wiesner ist der Ansicht, dass es wichtig ist, dass genügend Parkplätze auf den Baugrundstücken vorhanden sind und nicht die Straße vor den Wohngebäuden zugeparkt wird.

Frau Cordes-Arth ist der Auffassung, dass die Streitigkeiten zwischen Investor und Eigentümer des Nachbargrundstückes privatrechtlich zu klären und nicht Aufgabe des OBR sind.

Herr Schwarzbach gibt nochmals zu bedenken, dass dem BUVO nicht alle Unterlagen umfassend zur Verfügung gestellt wurden, um eine Entscheidung zu treffen.

Frau Hagemann wie auch andere OBR-Mitglieder verstehen nicht, warum keine Entscheidung getroffen werden kann. Sie haben sich im Vorfeld die Lage angesehen und finden es für den Nachbarn zumutbar, da es ein sehr großes Baugrundstück ist. Nochmals wird darauf hingewiesen, dass verschiedene Ämter die Sache geprüft und für richtig befunden haben und dem möchte man vertrauen. Unabhängig davon wird sowieso gebaut, entweder mit der alten Baugenehmigung oder sogar etwas kleiner mit einer neuen.

Herr Wiesner erklärt, dass unterschieden werden muss zwischen der BV und dem Schreiben, welches man unabhängig von der Abstimmung erstellen kann. Es muss heute eine Entscheidung getroffen werden.

Frau Dr. Maaß plädiert für eine Nichtzustimmung, damit die Ämter reagieren und etwas ändern.

Frau Cordes-Arth wünscht sich, dass sich der OBR wieder mehr darauf besinnt, sich für alle Bewohner des Stadtteils zu engagieren und nicht nur einen einzelnen Anwohner zu vertreten ...und dazu gehört eben auch Wohnungsbau...! Es zählt nicht der Wunsch eines Einzelnen sondern die Allgemeinheit!

Was sich in der letzten OBR-Sitzung abgespielt hat, möchte sie so nicht mehr erleben.

Sie erklärt, dass sie für die BV stimmen wird, bittet aber um Klärung bzgl. der Spielplatzfläche.

Herr Schwarzbach entgegnet, dass der OBR alles richtig gemacht und beide Parteien (Bauherr / Anwohner Nachbargrundstück) eingeladen hat. Dass es schon im Vorfeld solche Konflikte zwischen beiden Parteien gab, die in der OBR-Sitzung vom Juni aufgegriffen wurden, wusste man nicht.

Frau Dr. Maaß bittet um Abstimmung über die BV, da diese am 28.07.2020 im Bau- und Planungsausschuss vorliegt:

Dafür: 6 Stimmen

Dagegen: 1 Stimme

Enthaltung: /

Das entsprechende Schreiben an das Bauamt bereitet Frau Dr. Maaß vor.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Das «VOBETR» wird erteilt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	

Angenommen	X
Abgelehnt	

Somit wurde der Vorlage zugestimmt.

7 Verwendung des Budget des OBR

Es wurde ein Antrag von Herrn Schmidt für den Verein „Junge Briefmarkenfreunde“ des Deutschen Philatelisten Jugend e. V. über 150,- EUR gestellt, um die Anschaffung von 10 Grundausrüstungen (Pinzetten, Lupen, Sammelordner etc.) zu ermöglichen.

Herr Schmidt stellt sich und seine Arbeit dem OBR kurz vor. Seit 2013 engagiert er sich ehrenamtlich in der Jugendgruppe „Junge Philatelisten“ in Rostock mit Sitz im RFZ. Aktuell sind in der Gruppe 6-10 Kinder, davon 6 feste Mitglieder aus 5 Schulen in Reutershagen. Sein Ziel ist es, eine kontinuierliche Gruppe zu etablieren. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für die Schüler 7,- EUR pro Jahr, dieser muss aber an den Bundesverband abgeführt werden. Es gibt viele ältere BürgerInnen, die ihre Briefmarkensammlungen auflösen und diese dem Verein spenden. Um den Kindern den Einstieg zu erleichtern, möchte er über das OBR-Budget die Erstausrüstung finanzieren. Es handelt sich dabei um folgende Posten:

Katalog für Kinder 10,- EUR

Briefmarkenalbum 16,- EUR

Pinzette 8,- EUR

Lupe 3,90 EUR

Die angeschafften Utensilien verbleiben im RFZ und gehen nicht ins private Eigentum über.

Die OBR-Mitglieder sehen das ehrenamtliche Engagement von Herrn Schmidt sehr positiv und stimmen wie folgt ab:

Dafür: 7 Stimmen

Dagegen: /

Enthaltung: /

Somit ist der Antrag einstimmig beschlossen. Herr Schmidt bedankt sich für die positive Resonanz.

Ein weiterer Antrag wurde vom PSV Rostock, dem größten Kinder- und Breitensportverein des Landes Mecklenburg-Vorpommern über die Bewilligung einer Zuwendung von 3.500,- EUR für den Erwerb eines Ganzkörpertrainingsgerätes für den Reha- und Seniorensport in Reutershagen gestellt.

Herr Zülske vom Vorstand freut sich über die kurzfristige unkomplizierte Einladung und stellt sein Anliegen vor:

- Es handelt sich um ein Ganzkörpertrainingsgerät, an welchem bis zu 5 meist ältere Personen (60-80-Jahre) gleichzeitig ein Zirkeltraining im Zeitintervall machen können und dann wird gewechselt.
- Standort: Reutershagen, Bonhoefferstr. 6 im Sport- und Gesundheitszentrum
- Geplant ab August 2020
- Es sollen damit bestimmte Körperpartien angeregt / trainiert und der Bewegungsapparat aufrecht gehalten werden.
- Des Weiteren wird das Herz-Kreislauf-System verbessert und die Mobilität der Senioren im Alltag aufrechterhalten.
- Mit der Neuanschaffung sollen die Trainingsbedingungen verbessert werden, die alten Geräte sind teilweise schon 15 Jahre alt und nicht mehr optimal.
- Ein Antrag auf finanzielle Unterstützung beim Landessportbund wurde bereits gestellt, jedoch reicht die Förderung durch diesen nicht aus, um das Gerät zu erwerben.

Herr Holländer als aktives PSV-Mitglied unterstützt generell das Anliegen des Vereins. Er gibt jedoch zu bedenken, ob es rechtlich gestattet, da jeder Verein finanzielle Mittel aus Stadt- und Landeskassen erhält.

Herr Zülske bestätigt, dass jeder Verein finanziell unterstützt wird, es sich hier aber um keine Doppelförderung handelt.

Herr Wiesner verweist in diesem Zusammenhang auf die Richtlinien des OBR Budgets, dass maximal 3.000,- EUR pro Antrag bewilligt werden können.

Somit wird über die Bewilligung von 3.000,- EUR für die Anschaffung eines solchen Trainingsgerätes wie folgt abgestimmt:

Dafür: 7 Stimmen

Dagegen: /

Enthaltung: /

Der Antrag ist einstimmig beschlossen. Herr Zülske bedankt sich für die Bewilligung und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Frau Dr. Maaß:

- Am 18.06.20 fand das Treffen mit Vertreter aller OBR bei Herrn Tiburtius / Tiefbauamt statt, an der Fr. Dr. Maaß und Fr. Dr. Priebe teilnahmen. Dazu wurde allen Mitgliedern eine Prioritätenliste der Gehwegsanierung zugesandt. Die Abarbeitung erfolgt nach Dringlichkeit, kann sich allerdings verzögern, sollten andere Dringlichkeiten vorangestellt werden. Ferner ist aktuell immer noch eine starke Einschränkung bezüglich Arbeitsmittel und -kräfte zu spüren.
Sollten mal kleinere Löcher bzw. Schäden auf Gehwegen behoben werden, ist dies u.U. auch kurzfristig über das Reparaturbudget des Tiefbauamtes realisierbar.
Im Juni haben Mitglieder des Ausschusses BUVO eine Ortsbegehung vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass im Fritz-Triddelfitz-Weg unmittelbar vor dem elbhotel der Fuß-/Radweg plötzlich unterbrochen ist und Passanten als auch Radfahrer auf die Straße ausweichen müssen. Dieses Problem wurde beim Treffen mit Herrn Tiburtius am 18.06.2020 benannt. Der Amtsleiter wollte es prüfen.

Herr Wiesner:

- Die Flächen um den neugebauten Kreisel in Reutershagen werden nach Abschluss der Arbeiten von Nordwasser von den zuständigen Baufirmen wieder in Stand gesetzt, im Herbst wird die Bepflanzung vom Amt für Stadtgrün mit Sträuchern und Stauden innerhalb des Kreisverkehrs vorgenommen.
- In einem Schreiben gibt die Bürgerschaftspräsidentin bekannt, dass Anträge und Änderungsanträge nur noch angenommen und zugelassen werden, wenn für daraus entstehende Ausgaben auch die finanzielle Deckungsquelle aufgezeigt wird.
- Auf vielfache Nachfragen, was aus der ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft in der Bonhoefferstr. passiert, gibt es die Antwort, dass die frühere Schule demnächst abgerissen wird und dieser Auftrag kurzfristig vergeben werden soll.
Für eine Neubebauung gibt es verschiedene Vorschläge, die derzeit geprüft werden.
- Das kleine Wäldchen am Kugelbrunnen ist stark verschmutzt und müsste dringend gereinigt werden. Einstellung in Klarschiff erfolgte über OA West.
- Herr Wiesner hat sich nach der BUVO-Sitzung erkundigt und erfahren, dass die Baumaßnahmen bis zur R.-Breitscheid-Str. voraussichtlich nächste Woche (30.KW) abgeschlossen sind.

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

9 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Durch ein Schreiben mit beiliegendem Foto wurde der OBR auf die immense Rattenplage am Schwanenteich aufmerksam gemacht. Das Problem entsteht zum großen Teil auch durch die Fütterung der Enten mit Brotresten, welche auch die Ratten anlockt. Der OBR möchte erreichen, dass Schilder mit einem Fütterungsverbot im Park aufgestellt werden. Das Amt für Stadtgrün sieht diesbezüglich ebenfalls großen Handlungsbedarf und könnte Geld dafür aus dem Reparaturbudget nehmen.

Da es am Schwanenteich ferner auch das Problem mit vielen freilaufenden Hunden gibt, wäre es wünschenswert, ein Schild zu fertigen, auf welchem auf ein Fütterungsverbot sowie den Leinenzwang hingewiesen wird und somit die Anwohner sensibilisiert werden, beides zu unterlassen, um die entstandenen Problemen einzudämmen.

Ein entsprechendes Schreiben wird an das Amt für Stadtgrün verschickt.

Frau Bergmann vom Ausschuss SOKUSCH möchte für die nächste OBR-Sitzung im August einen Antrag auf Umsetzung des „Fritz-Reuter-Denkmal“ stellen und verteilt dafür an jedes anwesende OBR-Mitglied diesen Antrag als Vorlage. Frau Dr. Maaß bittet die OBR-Mitglieder, sich hierzu bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen.

Frau Meyer vom SOKUSCH informiert über die zunehmende Verkrautung des Zuflusses zum Schwanenteich. Ein oberflächiges Abmähen des Grüns reicht nicht aus. Herr Wiesner bespricht die Angelegenheit mit dem Amt für Umwelt.

Frau Cordes-Arth fragt, ob an den Gerüchten etwas dran ist, dass die WG „Schiffahrt-Hafen“ die Flächen in der Goerdelerstr., wo aktuell Garagen stehen, mit einem Parkhaus bzw. großen Wohnhaus bebauen wolle. Sie habe hier auch eine Garage.

Aktuell ist darüber nichts bekannt, es wird durch Herrn Wiesner nachgefragt.

Herr Jänicke teilt mit, dass die WG Schiffahrt-Hafen das Gelände gekauft habe, dies sei der Abrechnung der WG Schiffahrt-Hafen von 2019 zu entnehmen.

Im Krischanweg nimmt die Geschwindigkeitsüberschreitung von Autofahrern stetig zu, evtl. würden regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei das Problem eindämmen.

Info geht an die zuständigen Kontaktbeamten

Frau Roeßler ist in den neuen Seniorenbeirat der HRO gewählt worden und somit Ansprechpartnerin für dieses Gremium. Sie nimmt gern Hinweise, Anregungen u.ä. entgegen.

Frau Roeßler teilt mit, dass Frau Wolf, langjähriges Ausschuss-Mitglied im SOKUSCH diese Arbeit nicht mehr weiterführen könne.

Eine Anwohnerin erkundigt sich danach, wer kontrolliert am Schwanenteich die einzuhaltenden Regeln wie Leinenpflicht für Hunde, Fütterungsverbot usw.

Herr Wiesner informiert, dass es in der Vergangenheit Kontrollen gab, aber es schwierig sei, die Personen zu fassen, die sich nicht daran halten.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

Von der Bürgerschaftspräsidentin gibt es eine Einladung zu einer Veranstaltung zum „Austausch über den Entwurf des Integrationskonzeptes der HRO“

Die Veranstaltung findet am 15.09.2020 / 16:30 – 18:00 Uhr statt (Frau Dr. Maaß und Frau Bartels nehmen teil).

Die nächste Sitzung findet am 11.08.2020 statt, wahrscheinlich wieder im HdB.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

11 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr geschlossen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	